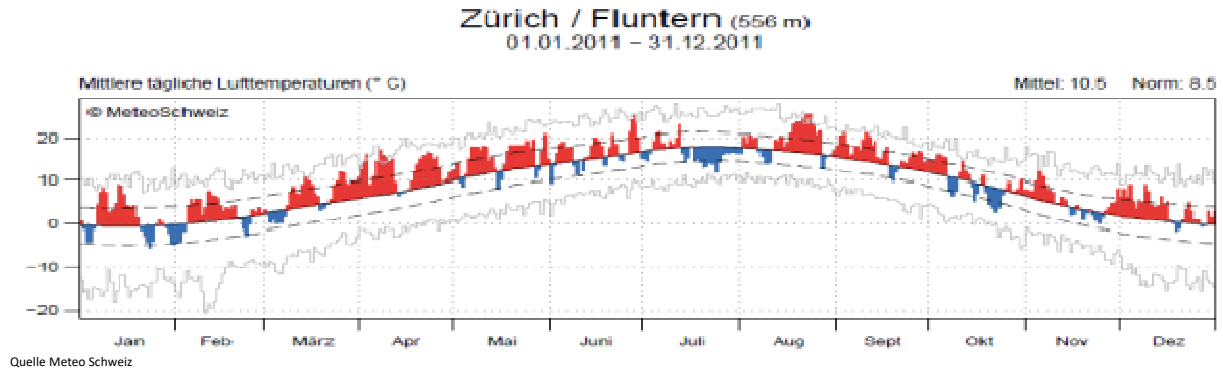


Jahresbericht 2011

Die Zeltsaison 2011 war eine sehr abwechslungsreiche Zeltsaison. Wie letztes Jahr war der Vorsommer geprägt von überdurchschnittlichen Temperaturen, genau auf die Ferienzeit hin begann eine Regenzeit. Nach den Ferien kehrte dann im August und für den ganzen Herbst die Wärme zurück.



Es konnten alle Saisonplätze belegt werden. Unser Zeltplatz wurde von über hundert Passanten besucht, mehr als doppelt so vielen wie im letzten Jahr. Daraus ergaben sich sehr viel Action und Mehrarbeit, aber auch spannende und aufregende Begegnungen. So konnten wir lernen, was es am mongolischen Nationalfeiertag zu essen gibt und wie das Festmahl zubereitet wird. Auch mehrere Schulklassen sorgten für regen Betrieb, Definitiv den Bogen überspannt haben Jugendliche, welche morgens um 1.00 Uhr Fuss- und Volleyball zu spielen begannen. Am Schluss der Saison wurde unser Camping Thema für eine Diplomarbeit mit dem Titel „Leben mit wenig Komfort“. Der neue Sand im Volleyballfeld wurde rege genutzt, die neue Feuerstelle hat sich bewährt. Nach über 20 Jahren mussten die Ketten am Floss ersetzt werden. Die Sanierung des Frauen WC's konnte trotz zusätzlichem Mehraufwand fristgerecht abgeschlossen werden. Nicht nur der neue Tisch bei den Passanten wurde rege benutzt sondern auch die alten restaurierten Tische, welche nun am Strand und an der Feuerstelle als zusätzliche Sitzgelegenheit dienen.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 17. März 2011 im Naturfreundehaus Eichbühl nahmen 33 Genossenschafterinnen und Genossenschafter teil und sie vertraten 40 Stimmen. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010 wurden einstimmig genehmigt, der Revisorenbericht wurde zur Kenntnis genommen und dem Vorstand die Degargen erteilt.

Leider hat aus persönlichen Gründen kurz vor der GV Stefan Rieken seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Ich bedanke mich an dieser Stelle für sein grosse ideelle und praktische Unterstützung. Erfreulicherweise konnte mit Iris Richi eine langjährige Genossenschafterin und Zeltlerin für die Mitarbeit im Vorstand gewonnen werden. Der Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt. Die viele Arbeiten konnten jedoch nur bewältigt werden durch den Einsatz vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer. Jolanda Maurer als Buchhalterin, Ralph Vonderschmitt als Betreuer der Sanitären Anlagen und Bruno Gubser als Betreuer der Gartenanlage und anderes mehr möchte der Vorstand hier einen ganz speziellen und grossen Dank aussprechen. Alle drei möchten nicht im Vorstand Einsitz nehmen. Thomas Roth, der zum wiederholten Mal unser Schilfgürtel mit seinem Mäher schnitt und auch den vielen Zeltlerinnen und Zeltlern, die mit der Reinigung der Sanitäreren Anlagen beschäftigt waren, tatkräftig an den Arbeitstagen wertvolle Fronarbeit leisten oder sonst sich irgendwie für den Platz einsetzen gilt an dieser Stelle ein spezieller Dank.

Zum X-ten Mal hat Ruth Cavegn die Kinderspiele am 1. August organisiert. Ihr und allen Helferinnen und Helfern ganz herzlichen Dank. Die Kinderspiele sind jedes Mal ein Höhepunkt in der Zeltsaison. Das anschliessende 1. August Essen wurde von den meisten besucht. Auch in dieser Saison kam der GÜgeliwagen zum Einsatz und die meisten beteiligten sich am Salat und

Dessertbuffet. Vielen Dank an Karin Dettling für das Organisieren. Die Regenzeit bescherte uns am 1. August einen selten hohen Wasserstand des Greifensees. Durch einen kreativen Einfall und einen ausserordentlichen Arbeitseinsatz unserer Jugend, konnte das 1. Augustfeuer trotzdem am Strand aufgeschichtet und angezündet werden. Dazu wurde ein Podest aufgestellt, so dass das brennende Feuer wie auf dem Greifensee schwebte.

An dieser Stelle möchte ich nochmals der Sektion Wiedikon und dem Stadtverband Zürich für ihre grosszügigen Spenden danken. Mit dem zweckgebundenen Geld wurde ein Spiel angeschafft, welches jedes Jahr am 1. August bei den Kinderspielen eingesetzt werden kann. Das Spiel wurde aber auch sonst rege benutzt. Der Rest des Geldes wurde verteilt auf neue Spielfeldmarkierungen für unser Badminton- und Beachvolleyball-Feld, Fallschutzmatten für die Kinderschaukel, ein Schachfeld und eine wetterfeste Spielkiste.



In der Schweiz ist ein tödlicher Pilz für das seit letztem Jahr auch auf unserem Platz beobachtete Eschensterben verantwortlich. Im Herbst wurden mit dem Gemeindeförster die allenfalls notwendigen Massnahmen besprochen. Am Holzertag wurden zwei störende Kirschbäume entfernt.

Die Saison 2011 war meine dritte Saison als Präsident und auch die bewegtste. Ich bin klar der Meinung, dass wir offen bleiben müssen für andere und neue

Gäste, insbesondere auch für solche, welche nicht unseren Wertvorstellungen entsprechen.

Ich danke allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für den grossen Einsatz und die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit sowie für die grosse Unterstützung durch das ganze Jahr. Einmal mehr bin ich auch dankbar, dass wir keinen ernsthaften Unfall zu beklagen hatten.

Mit herzlichem See frei

Der Präsident:

Andi Fischer
Andi Fischer



Einrichtungstag April 2011

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2011

Gerne unterbreiten wir Euch die Jahresrechnung für das Jahr 2011.

Erfolgsrechnung 1.1.2011 – 31.12.2011

Die Erfolgsrechnung 2011 schliesst bei Einnahmen von CHF 41'419.39 und einem Aufwand von CHF 58'475.09 mit einem Verlust von CHF 17'055.70 ab (budgetierter Verlust CHF 21'880).

Folgende ausserordentlichen bewilligten Reparaturen und Anschaffungen wurden getätigt:

Volleyballfeld -> neuer Sand	Kosten	CHF	10'076.-
Sanierung Damen WC -> Frostscha-	Kosten	CHF	9'638.-
Verbesserung Vorplatz Hüttli -> Schach	Kosten	CHF	1'315.-
Kiste für Spiele	Kosten	CHF	1'364.-
Neuer Passanten Tisch -> Sanierung alter Tische	Kosten	CHF	2'249.-

Einnahmen

Die Einnahmen lagen dank den im Jahresbericht erwähnten Gründen CHF 7'359.-) über den budgetierten Einnahmen. Die Hauptgründe liegen in den folgenden Punkten:

- Passanten über 100% + +CHF 5'385.-

Für das Schilfschneiden 2010 erhielten wir vom Kanton wiederum eine Umtriebs-Entschädigung.

- Div. Einnahmen CHF 1'377.-

Ausgaben

Die Ausgaben lagen CHF 2'535.- über dem Budget. Die Hauptgründe liegen in den folgenden Punkten:

Unterhalt:

- Um eine optimale Spielfläche zu erhalten, wurde die Sandmenge für das Beachvolleyballfeld um ca. 20% vergrössert. + CHF 2'000.-

- Mehrkosten für Verbesserte Ausstattung bei Damen WC + CHF 2'000.-

- Mehrkosten für Ersatz Flossketten + CHF 500.-

- Mehrkosten für Service und Rep. an Rasenmäher + CHF 1'900.-

Steuern:

- Steuerzahlung wegen Gewinn im Jahr 2010 + CHF 2'261.-

Bilanz per 31.12.2011

Die Bilanz schliesst mit einer Bilanzsumme von CHF 116'481.69

Aktiven

Die Flüssigen Mittel sind anhand der Post und Bankenauszügen ausgewiesen. Das Anlagevermögen ist durch die GVZ Versicherungsausweis ausgewiesen.

Passiven

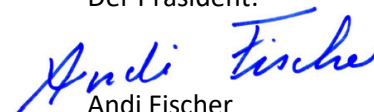
Im Erneuerungsfond sind ein Legat von Anton Zumstein (CHF 13'508.-), die Rückstellung für einen Rasenmäher (CHF 9'000.-) und wurden die Gewinne 2009 (CHF 5'972.-) und 2010 (CHF 11'059.-) zur Verwendung diverser Bauvorhaben im Jahr 2011 gebucht.

Im Reservefond sind die Gewinne und Verluste der Jahre 1998 – 2008 gebucht

Die Rechnungsführerin


Jolanda Maurer

Der Präsident:


Andi Fischer